



II- 1191 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH**

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 51.069/2-II/3/76

475/AB

1976 -07- 23

zu 575/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung der von den Abgeordneten Dr. SCHPANZ und Genossen am 6. Juli 1976 eingebrachten Anfrage Nr. 575/J, betreffend Einhaltung der Verkehrsvorschriften vor dem Verkehrsamt Türkenstraße, 1090 Wien, beehre ich mich mitzuteilen:

Die prekäre Verkehrssituation vor dem Verkehrsamt, insbesondere in den Nachmittagsstunden zwischen 13,00 und 15,00 Uhr, ist den zuständigen Dienststellen der Bundespolizeidirektion Wien bekannt. Von den in diesem Bereich Dienst versehenen Sicherheitswachebeamten und weiblichen Straßenaufsichtsorganen wird laufend gegen Fahrzeuglenker, die ihr Fahrzeug vorschriftswidrig in zweiter oder gar dritter Spur abstellen, eingeschritten.

Die Fahrbahn der Türkenstraße ist vor dem Verkehrsamt 13,10 m breit. An beiden Fahrbahnrandern sind Kurzparkzonen (Montag - Freitag 08,00 - 17,00 Uhr) eingerichtet, so daß für den Fließverkehr drei Fahrspuren zur Verfügung stehen. Außer dem Verkehrsamt sind im Bereiche der Durchzugsstrecke Türkenstraße auch noch andere private und öffentliche Stellen mit starkem Parteienverkehr, wie etwa die Städtische Versicherung, die Pensionsversicherung für Arbeiter, das Sicherheitsbüro und die Wirtschaftspolizei gelegen, wodurch die Situation weiter verschärft wird.

Die Organe des Bezirkspolizeikommissariates Alsergrund wurden neuerlich angewiesen, rigoros gegen jene Fahrzeuglenker einzuschreiten, die ihr Fahrzeug vor dem Verkehrsamt vorschriftswidrig abstellen. Außerdem wurde beim Magistrat der Stadt Wien eine Erweiterung der Kurzparkzone vor dem Verkehrsamt beantragt. Schließlich wurde mit der Fachgruppe Kraft-

fahrschulen der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Wien und mit den Sachverständigen für die Lenkerprüfung vereinbart, daß nach Möglichkeit die Fahrschulwagen weiter entfernt vom Verkehrsamt abgestellt und entsprechende "Treffpunkte" mit den Prüfungskandidaten abgesprochen werden.

Wien, am 21. Juli 1976

Otto Rovinsky